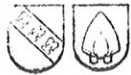


Illnau, 16. Mai 2016



Stadt Illnau-Effretikon

An den Präsidenten des
Grossen Gemeinderates
Herr Stefan Eichenberger
Stadthaus, Märtplatz 29
8307 Effretikon

GROSSER
GEMEINDERAT

Ratsbüro

Eingang: 24. MAI 2016

Geschäfts-Nr. 091/16

Anfrage: Energiestrategie für städtische Immobilien

Die Stadt Illnau-Effretikon ist mit dem Energiestadt-Label ausgezeichnet und strebt die Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft an. Gemäss dem städtischen Konzept „Energiezukunft Illnau-Effretikon 2008 bis 2050“ will die Stadt u.a. den Grundsatz „Förderung einheimischer Energie und von Effizienz-massnahmen“ beachten. Zudem hat sich der Stadtrat mehrfach zum Grundsatz der nachhaltigen Beschaffung bekannt.

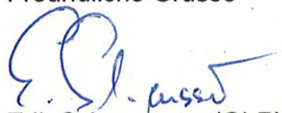
Ein zentrales Handlungsfeld zur Erreichung der energie- und klimapolitischen Ziele sind die Gebäude. Die Stadt besitzt über 100 Immobilien, bei denen sie direkten Einfluss auf die Beschaffung der Energie und die Energieeffizienz nehmen kann. Gemäss Geschäftsbericht 2015 wird erfreulicherweise eine Energiebuchhaltung über die städtischen Gebäude geführt. Diese zeigt, dass im Schnitt die Energieeffizienz der Gebäude gesteigert werden konnte und der direkte CO₂-Ausstoss konstant gehalten werden konnte, obwohl die Energiebezugsfläche von der Heizperiode 2000/2001 bis zur Periode 2014/2015 um 28% zugenommen hat. Der Anteil nicht-erneuerbarer Energien am Wärmebedarf beträgt aber immer noch 83% und zur Stromherkunft werden im Geschäftsbericht keine Angaben gemacht.

Die Stadt ist dabei ihr Immobilienmanagement zu professionalisieren, wobei auch energetische Aspekte systematisch mitberücksichtigt werden sollten. Daher interessieren die folgenden Fragen:

1. Welche Energie- und CO₂-Ziele hat sich der Stadtrat beim Immobilien-Portfolio gesetzt und wie will er diese erreichen?
2. Umfasst die Energiebuchhaltung sämtliche Gebäude aus dem Verwaltungs- und Finanzvermögen? Falls nein, welche und wie viele Gebäude sind darin erfasst? Welcher Anteil der gesamten Energiebezugsflächen (EBF) der rund 100 Gebäude werden damit abgedeckt? Aus welchen Gründen sind gegebenenfalls gewisse Gebäude nicht erfasst?
3. Welche Energieträger (Heizöl, Holzschnitzel, Pellets, Erdgas, Biogas, Solarthermie, Strom etc.) kommen zur Deckung des Wärmebedarfs zum Einsatz und wie gross sind deren Anteile? (absolute Energiemengen und prozentuale Anteile über das ganze Immobilien-Portfolio)
4. Wie sieht die Zusammensetzung der eingekauften Elektrizität aus? (Stromkennzeichnung (Art und Herkunft) und deren prozentuale Anteile über das ganze Immobilien-Portfolio)
5. Wie gross ist der direkte CO₂-Ausstoss und wie hat er sich in den letzten 15 Jahren entwickelt? (absolute Mengen und pro m² EBF)

Wir danken dem Stadtrat für die Beantwortung der Anfrage.

Freundliche Grüsse



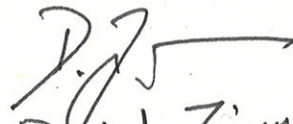
Erik Schmausser (GLP)



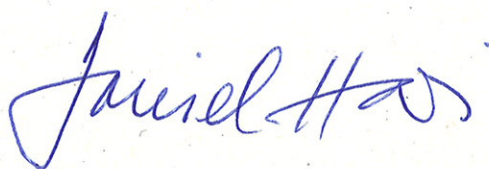
Andreas Hasler (GLP)



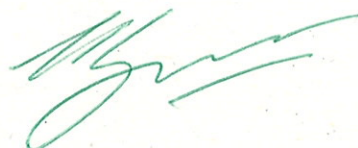
Anu Bäumli (GP)



David Zimmermann



Daniel Hari EVP



U. Gurt